

Sechszeiler schreiben – als erster Schritt zu einem Exposé für wissenschaftliche Texte

Handreichung für die Studierenden des Masterstudiengangs „Arbeitswissenschaft“

Redaktion: Thomas Hoebel – nach einem Entwurf von Stefan Kühl (Universität Bielefeld)

Stand: Mai 2018

„Sechszeiler“ dienen dazu, sich zu zwingen, in sechs Zeilen die Grundüberlegung für eine Hausarbeit oder ein Exposé zur Hausarbeit aufzuschreiben. Dabei werden mit jeweils mindestens einem Satz sechs Kategorien beantwortet. Der Begriff „Sechszeiler“ ist jedoch eine Metapher. Es ist sinnvoll, zu jeder Kategorie bereits einen ganzen Absatz oder mehr zu schreiben.

Die Kategorien sind:

#1 Thema

#2 Wissenschaftliche Fragestellung („Was möchte ich herausfinden?“)

#3 Theoretisches Konzept

#4 Methodische Herangehensweise

#5 Mögliche These („Welche mögliche Antwort erwarte ich auf meine Fragestellung?“)

#6 Literatur

Wichtig ist, dass Sie nicht nur Stichworte schreiben, sondern ganze Sätze oder Fragen.

Die Forschungsfrage ist zum Beispiel nicht einfach die Wiederholung des Themas in Stichworten, sondern sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie mit einem Fragezeichen abgeschlossen wird.

Das theoretische Konzept ist nicht nur ein Schlagwort (mit einem Kompetenz heuchelnden Motto wie „ich analysiere das systemtheoretisch“), sondern erklärt in einem oder zwei Sätzen, wie das theoretische Konzept angewandt werden soll (zum Beispiel: „Es werden die drei Typen von Entscheidungsprämissen Personal, Programme und Kommunikationswege für die Analyse genutzt, und es wird gezeigt, welche Entscheidungsprämissen besondere Bedeutung erlangt.“). Nutzen Sie bei der Beschreibung des theoretischen Konzepts also möglichst nicht theoretische Großkonzepte (wie Symbolischer Interaktionismus, Strukturierungstheorie oder Rational Choice), sondern eher kleinere Theoriebausteine – entweder eigenständige kleine Theorieeinsichten oder auch kleine Einsichten aus den Großtheorien. Beispiele sind „Ensemblebildung“, „Machtspiele“ oder „Gefangenendilemma“.

Es ist nicht nötig, sofort alle sechs Kategorien zu beantworten. Manchmal hat man nur eine interessante Forschungsfrage, die These entsteht erst ganz am Ende der Fertigstellung der Arbeit. Manchmal hat man eine interessante These, die sowohl Überraschung als auch Spontanplausibilität bietet. Die theoretische Herangehensweise (und manchmal auch die Forschungsfrage) werden dann später auf die These aufgesetzt. Wenn Sie aber weder eine Fragestellung noch eine These formulieren können – dann wissen Sie immer, dass Sie noch ganz am Anfang Ihrer Arbeit stehen.

„Sechszweiler“ dienen dazu, sich selbst klarer über ein Thema zu werden. Sie können diese dann aber auch im Seminar kurz vorstellen, mit KommilitonInnen diskutieren oder auch direkt mit Ihren Lehrenden. Aus einem geeigneten „Sechszweiler“ wächst dann ein Exposé, das die Grundlage für die schriftliche Ausarbeitung bildet.